

Datum/date 2025-07-03

Ihr Gesprächspartner/
de la part de Cherima Kus

Durchwahl/ligne directe +49 (0)203 - 346 31 45

E-Mail Cherima.kus@communication-as.de

Karin Prien
Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.
Glinkastraße 24
10117 Berlin

Lars Klingbeil
Bundesfinanzminister
Wilhelmstraße 97
10117 Berlin

Vertreter von Parteien, Organisationen und Interessenverbänden

Mittel für GF-H-Bildungsberatung und Förderung durch den Garantiefonds Hochschule

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Brandbrief bitten wir als Vertreter zahlreicher Sprachschulen in Deutschland um die schnelle Freigabe von Mitteln für den Garantiefonds Hochschule. Wir machen gleichzeitig darauf aufmerksam, welche Problematik durch den ergangenen Maßnahmenstopp im Januar 2025 im Zusammenhang mit dem Regierungswechsel für den GF-H und für die damit zusammenhängende sprachliche Förderung von Menschen mit Migrationshintergrund entstanden ist. Die Förderung studienvorbereitender Maßnahmen durch den Garantiefonds Hochschule und damit die Sprachkurse liegen seit Monaten auf Eis, die Bildungsberatung wird unter erschwerten Bedingungen fortgeführt.

Seit über 50 Jahren unterstützt der Garantiefonds Hochschule Kriegs- und Bürgerkriegsflüchtlinge sowie Vertriebene effizient und erfolgreich dabei, in Deutschland ein Studium zu beginnen oder ein im Ausland begonnenes Studium hier abzuschließen. Sie ist die einzige unentgeltliche, studienfächerübergreifende, überregionale und unabhängige Studienberatung in ganz Deutschland und wird mit Mitteln des BMBFSFJ finanziert. Ihr Bekanntheitsgrad an den Universitäten ist hoch, der GF-H wird genutzt und auch die Agenturen für Arbeit vermitteln junge Menschen, deren Profil den Richtlinien des Garantiefonds entspricht, hierher weiter und verfügen auf diese Art über einen Ansprechpartner, der den schnellsten Weg für diese hochqualifizierten Menschen in den Arbeitsmarkt unter Nutzung der mitgebrachten Qualifikationen zeigen und mitgestalten kann. Diese Bildungsberatung ist ein Schlüssel zur erfolgreichen Integration und Qualifizierung von Fachkräften. Doch genau dieses Ziel kann nicht erreicht werden, wenn die Mittel für die Förderung fehlen.

Durch das monatelange Warten auf öffentliche Mittel gerät diese Arbeit ins Stocken und in Gefahr.

So springen beispielsweise junge Menschen aus der Ukraine, Syrien, Afghanistan und anderen Krisen- bzw. Kriegsgebieten mit meist sehr guter Vorbildung nach monatelanger Wartezeit ab, weil sie keine

Fördermöglichkeit bekommen können. In anderen Fällen warten sie monatelang darauf, mit einem Sprachkurs und der Fortsetzung ihrer Hochschulausbildung beginnen zu können - die Motivation sinkt, der Bildungserfolg und damit auch die langfristige berufliche Perspektive ist in Gefahr. Gleichzeitig wird in nahezu jeder Branche der Fachkräftemangel beklagt und die Prognosen sind düster: Wie das Bundesministerium für Arbeit und Soziales selbst in einem Artikel zum Thema „Fachkräfte“ beschreibt, zeigt sich schon jetzt, dass bis 2028 und auch langfristig weitere Engpässe bei IT-Berufen, in Gesundheits- und Pflegeberufen sowie in einigen technischen Berufen zu erwarten sind.¹ Eine Statistik von April 2024 belegt, dass „der Fachkräftemangel [...] von vielen Unternehmen als größtes Geschäftsrisiko der Zukunft eingeschätzt [wird]“².

Wir fordern, dass gerade in diesem Bereich die finanzielle Unterstützung durch die Bundesregierung schnellstmöglich wieder anläuft und für die GF-H-Bildungsberatung dauerhaft sichergestellt wird!

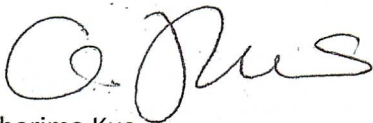
Die derzeitige Situation steht unserer Ansicht nach in krassem Widerspruch zu den Zielen der Bundesregierung, wie sie im Fachkräfteeinwanderungsgesetz und im Koalitionsvertrag beschlossen wurden – und leistet auch dem AfD-Trend weiteren Vorschub.

Als Sprachkursträger, die in ihren Kursen GF-H-Geförderte auf ein Studium an deutschen Hochschulen vorbereiten, sind wir äußerst besorgt über diese Entwicklung und verstehen nicht, warum die Bundesregierung und ihre Ministerien dieser nichts entgegensetzen und jetzt an Mitteln sparen oder diese nicht schnell freigeben, wo sie doch für die Ausbildung neuer Fachkräfte so wertvoll und sinnvoll wie nie zuvor sind. Wir müssen sicherlich nicht erläutern, wie wichtig Bildung und die Beherrschung der deutschen Sprache für eine gelungene Integration und die Nutzung vorhandener Potenziale sind.

Dass unter der derzeitigen Situation auch wir Sprachkursträger und unsere Dozent*innen leiden, kommt erschwerend hinzu. Schulen schließen, gut ausgebildete Lehrkräfte orientieren sich beruflich neu, weil sie monatelang keine Einkommensgrundlage haben. Wie Sie wissen, sieht die Situation in anderen Kursen mit bildungsferneren Teilnehmer*innen genauso aus und auch sie sollten eigentlich in Berufssparten wie dem Handwerk oder der Logistik Lücken schließen. Wie stark die Integrationsbemühungen leiden, wird sich aus unserer Sicht in Zukunft in den unterschiedlichsten Bereichen deutlich zeigen.

Die Unterstützung der Menschen, die unsere Gesellschaft bereichern, die Wirtschaft unterstützen und ankurbeln sollen und seit Monaten in den Startlöchern stehen, um genau dies zu tun, sollte nun an erster Stelle stehen. Deshalb schließen wir uns zahlreichen Stimmen aus der Wirtschaft, von Organisationen, Experten und Institutionen an und bitten dringend darum, die Förderung schnellstmöglich wieder aufzunehmen und den GF-H dauerhaft mit den notwendigen finanziellen Mitteln für eine verlässliche Beratung und Förderung zu versorgen. Im Interesse der jungen Menschen, der Sprachkursträger, aber auch im Interesse des möglichst ökonomischen und effektvollen Einsatzes von Steuermitteln und des überdachenden wirtschaftlichen Interesses der Fachkräftegewinnung bitten wir Sie und Ihre Kolleg*innen, für eine zügige Freigabe der Mittel zu sorgen und uns in unserem Anliegen zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen,



Cherima Kus

Communication Akoun&Scholten GmbH

- stellvertretend für die in der angehängten Teilnehmerliste aufgeführten Sprachschulen

¹ <https://www.bmas.de/de/Arbeit/Fachkraeftesicherung/Fachkraeftemonitorin/fachkraeftemonitorin-art.html>

² <https://de.statista.com/themen/887/fachkraeftemangel/#topicOverview>

Unterzeichnende Sprachschulen

